Neue exotische Geometriden.

Von Dr. Bastelberger, Würzburg.

---

1. Hypolepis (?) junctifascia spec. nov.

Sehr charakteristisch gezeichnetes Tierchen.

Grundfarbe beider Flügel reinweiss.

Vorderflügel: Längs der Costa ein olivgelbgrüner Streifen von der Wurzel bis 1/3, dann nach kurzer Unterbrechung durch die weisse Grundfarbe noch ein gleicher Streifen bis zu 2/3; kurz vor dem Apex ein kleines gleichfarbiges Fleckchen; am Anfang des zweiten Costalstreifens beginnt eine dünne schwärzliche Linie, die zuerst oben einen Bogen in distaler Richtung macht und dann wieder schräg proximalwärts und nach hinten ziehend, in zwei Wellen zum Hinterrand geht, wo sie an 1/3 von der Wurzel entfernt endet. Eine zweite ähnliche Linie beginnt am äusseren (distalen) Ende des zweiten Costalstreifens, wendet sich zuerst wurzelwärts, nimmt hier den schwarzen länglichen schrägstehenden Zellfleck in sich auf und läuft auch gewellt zum Hinterrand des Vorderflügels, wo sie etwas nach aussen (distal) von der ersten proximalen (inneren) Linie endet. Der Zwischenraum zwischen diesen beiden Linien ist olivgrün ausgefüllt und bildet so eine farbige Mittelbinde. In der Mitte dieser Binde geht ein gleichfarbiger Streifen gerade distalwärts und verbindet sich mit einer kleinen halbmondförmigen an der proximalen Seite konvexen olivfarbenen Binde, die vorn an 2/3 des Distalrandes beginnend, im Bogen nach dem Hinterwinkel zieht und in ihrer distalen Konkavität einen ovalen Fleck weisser Grundfarbe einschliesst. — Auf den Hinterflügeln sind die oben beschriebenen 2 Mittellinien auch sichtbar, die von der Costa zum Hinterrand ziehen und nur am Hinterrand mit oliver Farbe ausgefüllt sind, während der Costalteil weiss bleibt; am Distalrand ist noch vor dem Hinterwinkel ein kleiner hakenförmiger olivgrüner Flecksichtbar.

Unterseite schmutzig weiss, grau bestäubt, namentlich längs der Costa und hinter dem Apex.

Der langgestreckte schräge Zellfleck sowie die beiden Mittellinien sind auf den Vorderflügeln sichtbar, letztere ebenso auf den Hinterflügeln; hier kommt noch ein deutlicher kleiner runder Mittelfleck

hinzu; ausserdem ist hier auf beiden Flügeln eine dritte vor dem Distalrand laufende etwas undeutlich angegebene Linie zu erkennen.

Randlinie oben und unten deutlich fein schwarz.

Fransen oben reinweiss, am Apex und bis in die Vorderflügelmitte weiss und dunkelgrau gescheckt; unten schmutzig grauweiss.

Bruststück oben reinweiss, unten schmutzigweiss; Stirn oliv; Scheitel reinweiss; Halskragen oliv. Beine gelblichweiss, schwarzbraun gefleckt.

Hinterleib, Fühler und Palpen fehlen.

1 ♀ 18 mm Flügelspannung.

Jalapa, Mexiko.

In meiner Sammlung.

2. **Tephroclystia fulviplagiata** spec. nov.

Die Grundfarbe ist ein ins Ziegelrote ziehendes Ockergelb.

Vorderflügel mit einer grossen Anzahl schwarzbrauner, vom Vorderrand zum Hinterrand ziehender, unter sich parallel laufender gewellter Linien bedeckt, die im distalen Flügelfeld enger stehen und dünner, im Wurzelfeld dagegen dicker aber weniger zahlreich sind. Am Vorderrande eine Anzahl dunkler Flecke, von denen diese Linien ihren Anfang nehmen. Die an distaler Seite liegende Linie verläuft ca. 1 mm entfernt vom Flügelrand. Der Streifen zwischen ihr und dem Distalrand ist im vorderen und hinteren Drittel durch feine schwärzliche Querlinien verdunkelt, während das mittlere Drittel davon frei ist, so dass die rötlich-ockergelbe Grundfarbe hier einen ganz charakteristischen viereckigen Fleck bildet.

Bei 2 ♀♀ ist noch gegen den Apex der Anfang einer ockergelben Wellenlinie zu sehen, die, nach hinten ziehend, in den eckigen Fleck ausläuft. Bei dem ♂ kann ich sie nicht finden. Zwischen den Wellenlinien sieht überall die Grundfarbe durch. Am Vorder- und Hinterflügel ein deutlicher kleiner schwarzer Mittelpunkt. — Der Hinterflügel zeigt nur 2 kleingewellte parallel zum Distalrand verlaufende dunkle Linien, eine Wurzellinie in ca. $^1/_3$ und eine jenseits der Mitte auf ca. $^2/_3$ stehend. Der Raum zwischen diesen Linien ist mit Andeutungen weiterer Querlinien bedeckt, die überall die Grundfarbe stark durchleuchten lassen, so dass der Hinterflügel erheblich heller erscheint als der Vorderflügel. Zwischen der Mittellinie und dem Distalrand ist der Raum mit einer rötlich-ockergelben Färbung bedeckt, die am Hinterwinkel am stärksten ist, gegen die Costa zu allmählich verblasst. Diese stark ins Auge fallende Binde ist sehr charakteristisch für die Art.

Distalrandlinie fein schwarz, an den Rippen gelb durchbrochen. Fransen ockergelb und schwärzlich gescheckt. — Unterseite schmutzig gelblichweiss mit bräunlich-schwarzen Binden, die an Flecken beginnen, welche an der gelblichen Costa stehen, dann im Bogen in distaler Richtung ziehen und weiter, schräg wurzelwärts verlaufend, zum Hinterrand gehen. Auf Vorder- und Hinterflügel sind je 2 solcher Linien deutlich zu sehen.

Mittelpunkte deutlich. Der oben rötlich gelbe Fleck in der Mitte des Distalrandes ist auch auf der Unterseite deutlich, hier aber mehr schmutzig gelbweiss. — Randlinie ziemlich dick schwarz, von den gelblichen Rippen durchbrochen.

Palpen klein, nur eben über den Kopf vorstehend, grauweiss. Stirn bräunlich, Scheitel schmutzig weiss. Fühler weisslich, feinst braun geringelt. Halskragen und Schulterdecken rötlich-ockergelb. Thorax bräunlich. — Hinterleib beim ♂ schmutzig ziegelrot angeflogen, bei den ♀ ♀ mehr grau und nur an der Wurzel und der Spitze rötlich ockergelb. — Beine und Unterseite des Thorax und Hinterleibes schmutzig grauweiss.

1 ♂ (16 mm) 2 ♀ ♀ (17 mm) Jalapa, Mexiko, in meiner Sammlung.

Die Art hat Ähnlichkeit mit *Tephr. westonaria* Warren, Proc. U. S. Nat. Mus. XXX pag. 492, weicht aber in vielen Punkten ab, wie aus der Beschreibung ersichtlich ist.

3. **Tephroclystia muscula** spec. nov.

Steht der *Tephroclystia latitans* Warren, Novit Zool. XII 340 und der *Tephr. muscistrigata* Warr., Proc. U. S. Nat. Mus. XXX p. 485 im Gesamteindruck etwas nahe, ist aber sicher von beiden verschieden.

Grundfarbe dunkel graubraun mit ockergelb untermischt.

Vorderflügel: Costa ockergelb mit vier deutlichen schwarzen Flecken, von denen dunkle den ganzen Flügel durchziehende Linien ausgehen.

Der erste Costalfleck sitzt nahe der Wurzel, von ihm geht eine kleine scharf schwarze zackige Linie aus, die, parallel zum Distalrand verlaufend, zum Hinterrand zieht und ein etwas heller gefärbtes Wurzelfeld abschliesst. Vom zweiten und dritten Fleck, ersterer etwas proximal, letzterer etwas distal von der Flügelmitte gelegen, geht ebenfalls je eine solche etwas undeutlichere Linie aus, welche die Grenzen eines kaum merklich helleren Mittelfeldes bilden. Am vierten Fleck, der nahe dem Apex steht, ist nur ganz undeutlich eine hier beginnende verschwommene ähnliche Linie zu

bemerken. Zwischen diesen grösseren Costalflecken sind noch mehrere kleine verschwommene Pünktchen zu sehen, von denen ebenfalls undeutliche feinste Parallellinien ihren Anfang nehmen. Zwischen dem vierten Costalfleck und dem Apex läuft eine feinzackige dünne ockergelbe deutlich konturierte Wellenlinie, die nach hinten zu sich in einzeln stehende Pünktchen auflöst; zwischen Rippe 4 und 3 sowie 2 und 1 steht je ein runder deutlicher Punkt, namentlich der letztere ist relativ gross und charakteristisch hervortretend. — Die Hinterflügel sind ähnlich gezeichnet, auf der dunkelgraubraunen Grundfarbe sieht man mehrere, den ganzen Flügel bedeckende, mit dem Distalrand gleichlaufende dunkle etwas wellenförmige schmale Binden, zwischen denen einzelne hellere, mehr gelbliche Linien verlaufen. Der Wellenlinie der Vorderflügel entspricht hier eine Reihe nahe dem Distalrand stehender kleinster ockergelberPünktchen; zwischen Rippe 1—2 und 2—3 steht je ein etwas grösserer, ins Auge fallender ockergelber Punkt. Durch diese Randpunkte und durch die Wellenlinie und Randpunkte der Vorderflügel erinnert die Art etwas an unsere einheimische *albipunctata* Hw., früheren *tripunctaria* H.-S. Randlinie fein schwarz. Vor dem' Distalrand sind die Enden der Rippen ockergelb. — Unterseite heller olivbräunlich. Die Zeichnung ähnlich der auf der Oberseite, nur sind die kleinen Binden mehr durch hellere Zwischenfarbe getrennt und dadurch deutlicher; auch ist in der Mitte der Vorderflügel hier deutlich ein Zellfleck zu sehen. Die Fransen sind beiderseits bräunlich und ockergelblich gescheckt. Palpen, Stirn und Scheitel, Halskragen und Schulterdecken ockergelb. Fühler bräunlich. Die Palpen sind gerade vorgestreckt, sehr lang, 2 mal so lang wie der Durchmesser der Augen, dicht beschuppt. — Thorax schmutzig graugelb. — Hinterleib: Erstes Segment oben einen deutlichen gelblichen Ring bildend, die mittleren Segmente sind bräunlich die letzten und die Spitze wieder ockergelb. Beine einfarbig gelblich

2 ♀♀ 18 mm Flügelspannung.

Jalapa, Mexico, in meiner Sammlung.

4. **Polyphasia flavidula.** spec. nov.

Vorderflügel aschgrau. Im Mittelfeld eine weissliche Binde, die vom Vorderrand zum Hinterrand reicht. Diese Mittelbinde ist wurzelwärts von einer gewellten schwärzlichen Linie begrenzt, die an ca. $^1/_3$ der Costa beginnt und fast gerade nach hinten zu $^1/_3$ des Hinterrandes zieht. Gegen den Distalrand zu springt die an $^2/_3$ der

Costa beginnende schwarze distale Begrenzungslinie der Mittelbinde von der Costa aus halbmondförmig nach hinten und distal vor, biegt dann zwischen Rippe 5 und 6 in proximaler Richtung um und endet, in einer Zickzacklinie nach hinten ziehend, an ca. $^2/_3$ des Hinterrandes. Das helle Mittelfeld selbst ist von einer nahe der proximalen Begrenzungslinie beginnenden und mehr gerade nach hinten verlaufenden dünnen Linie in zwei ungleiche Teile geteilt. Die distale Begrenzungslinie des Mittelfeldes ist weiter in ihrem vorderen halbmondförmigen Teil distal von einem weissen Strich begleitet, dem noch ein breiter gelbroter Strich folgt. Der vordere distale Teil der Mittelbinde und der Raum zwischen diesem gelbroten Strich und dem Distalrand sind dunkelgrau. Am Hinterrand steht ausserhalb der distalen Begrenzungslinie des Mittelfeldes ein kleiner weisser Fleck. — Hinterflügel einfarbig schmutzig gelbrot, Wurzelfeld grauschwarz.

Unterseite: Vorder- und Hinterflügel schmutzig gelbrot, etwas heller wie oben. Auf den Vorderflügeln von der Wurzel bis über die Mitte hinaus rauchgrau angeflogen; bei $^2/_3$ ein schräg distalwärts und nach hinten laufender Strich bis ca. Rippe 4, der wurzelwärts dunkel schwarzgrau und andererseits weisslich angelegt ist. Der Raum am Apex schwarzgrau. Alle 4 Flügel mit kleinen schwarzen Mittelpunkten. Hinterflügel sonst zeichnungslos.

Randlinie einfarbig schwarz.

Fransen: Vorderflügel schwarzgrau und gelblich gescheckt, Hinterflügel einfarbig gelbrot.

Kopf, Thorax, Hinterleib braungrau. — Fühler abgebrochen. — Beine braun, gelblich gefleckt.

1 ♀ 34 mm Flügelspannung.

10400 Fuss; 4. VIII. 04 Kaschmir Hochgebirge, in meiner Sammlung.

5. **Pyrinia acutipennis** spec. nov.

Oberseite rotbraun mit einem Stich ins Violette.

Vorderflügel: Apex auffallend stark vorgezogen. — Zwei gerade vom Vorder- zum Hinterrand verlaufende dunkelbraune Linien, die erste an $^1/_3$ des Flügels verlaufend, die zweite von $^2/_3$ an der Costa entspringend, dann in einem scharfen Winkel in distaler Richtung biegend, bis Rippe 6, von wo aus sie dann schräg wurzelwärts an $^2/_3$ des Hinterrandes endet. Längs des Distalrandes läuft eine breite dunkle Binde. — Im Mittelfelde ein kleiner schwärzlicher Mittelpunkt. — Hinterflügel in der Mitte mit einer Linie, parallel zum Distalrand, vom Hinterrand bis Rippe 7 laufend. Costa

heller, Distalrand dunkler gefärbt. — Beide Flügel mit feinen dunklen Pünktchen dünn bestreut.

Unterseite heller, mehr orangefarben. Die Zeichnung wie auf der Oberseite, nur sind die Flügel mehr mit feinen, stellenweise dicht stehenden Längsstrichelchen bestreut.

Palpen aufwärts gebogen, bis an die Stirn reichend; zweites Glied gross, stark behaart, drittes Glied sekr klein, spitz zugehend; orangerot gefärbt. — Stirn, Scheitel, Thorax, Abdomen und Beine gleichfalls orangerot, ohne Zeichnung. — Fühler: Spitzen abgebrochen.

1 ♀: 20 mm Flügelspannung.

Merida, Venezuela, in meiner Sammlung.

6. Psilaspilates bistrigata spec. (an ab.?) nov.

In meiner Sammlung befindet sich ein ♂ aus Punta Arenas, Chile, welches in der Flügelform und dem sonstigen Bau mit *Ps. catilla* Felder übereinstimmt, in der Zeichnung aber erheblich abweicht. Ob es sich um eine eigene Art oder um eine Aberration von *catilla* Felder handelt, kann ich bei dem mir vorliegenden geringen Material nicht genügend entscheiden.

Grundfarbe weisslich gelb.

Vorderflügel etwas dunkler getont, in der Mitte der Zelle bräunlich angeflogen. — Hinter der Medianader zieht, in kurzer Entfernung von der Wurzel beginnend, ein braunschwarzer Strich her, der beim Abgangspunkt der Rippe 2 sich nach vorn wendet und bis etwas über die Rippe 4 hinausläuft, hier allmählich heller werdend. Die Rippen 2—4 durchbrechen, hellgelb bleibend, diesen Strich. Vor demselben gerade vor dem Abgangspunkt von Rippe 5, aus der Querader beginnend, steht ein zweiter solcher braunschwarzer Strich, der von hier aus gegen den Apex zu zieht, aber diesen nicht erreicht, sondern nahe dem Distalrand hinter der Rippe 7 endet. Auch dieser Strich ist von Rippe 6 hell durchbrochen.

Randlinien hellgelb; zwischen den Rippen stehen schwarze Punkte; ausserdem ist der Vorder- und Hinterflügel mit feinsten schwarzen Pünktchen spärlich bestreut.

Unterseite etwas dunkler, namentlich der Vorderflügel ist stark braun-schwarz bestäubt und zeigt die 2 Striche der Oberseite undeutlich.

Kopf, Thorax, Abdomen, Beine, Palpen, Stirn, Scheitel und Fühler gelblichweiss. — Der Halskragen ockergelb angeflogen. Fransen wie die Grundfarbe.

1 ♀: 31 mm Flügelspannung.
Punta Arenas Chile, in meiner Sammlung.

7. **Psilaspilates catilla** Felder.

Das von Felder in seiner „Reise der Novara p. 129 fig. 3" gegebene Bild ist nicht ganz gut ausgefallen. Die Figur ist viel zu rundflügelig gezeichnet, während die Art, soweit ich aus meiner Sammlung beurteilen kann, mehr schmale, in die Länge gezogene Vorder- und Hinterflügel hat; auch scheint mir der Ton der Grundfarbe mehr graugelb zu sein, als sie Felder angibt. Auf den Vorderflügeln sehe ich am Ende der Mittelzelle einen deutlichen runden schwarzgrauen Mittelpunkt, kann dagegen den in der Figur angegebenen von der Mitte des Hinterrandes der Vorderflügel nach $^1/_4$ der Costa verlaufenden dunklen Strich nicht finden, vielmehr verläuft hier der vom Apex ausgehende Mittelstrich, nachdem er etwa in der Höhe des halben Hinterrandes wurzelwärts umgebogen ist, von da aus gerade gegen die Wurzel hin. Die Art scheint stärker zu variieren.

8. **Dichromades subflava** spec. nov.

Vorderflügel weisslich veilgrau mit einer dunkleren Mittelbinde, dunklerem Wurzelfeld und dunklerer Saumbinde am Distalrande. Das weniger deutliche Wurzelfeld ist durch eine unscharf ausgebildete, aus schwarzen Atomen bestehende Linie begrenzt, die ziemlich gerade vom Vorder- zum Hinterrand zieht.

Die Mittelbinde ist proximal abgegrenzt durch eine nahe der Flügelmitte stehende, etwas bogig verlaufende breite schwarze Linie und distal durch eine gleich hinter der Costa, in der Flügelmitte und am Hinterrand winklig vorspringende schwarze Linie. Mittelbinde nach vorn aufgehellt. — Distalbinde schwarz, undeutlich gewellt, in ihrem vorderen Teil eine gezackte helle Wellenlinie enthaltend.

Randlinie aus schwarzen kleinen Bogen bestehend.

Hinterflügel goldgelb ohne Zeichnung mit schwärzlicher Randbinde.

Unterseite: Vorderflügel goldgelb mit schwarzer Distal- und Costalbinde, in welcher auf ca. $^2/_3$ ein schmutzig gelber Fleck steht.

Hinterflügel schwarzbraun, gegen den Hinterrand und die Wurzel zu ins Gelbliche übergehend.

Fransen schwarzgrau und hellgrau gescheckt.

Kopf, Brust, Fühler und Beine schwarzgrau. — Hinterleib etwas heller grau, an der Spitze gelblich.

2 ♀ ♀, 20 mm Flügelspannung.

Katoomba, Australien, in meiner Sammlung.

Die Art zeigt Ähnlichkeit mit *Dichromodes divergentaria* Guen. Phal. I. p. 321 No. 505, die das ♀ zu *D. ainaria* Gu. ist, erscheint aber durch geringere Grösse und veränderte Zeichnung verschieden.

9. **Dichromodes uniformis** spec. nov.

Grösse u. Schnitt wie *ainaria* Guenée, Phal. I. pag. 321 pl. 3. fig. 5. Vorderflügel einfarbig schwarzgrau mit etwas rötlichem Schimmer, ohne deutliche Zeichnung. Man kann nur an der Costa einige ganz undeutliche dunklere Flecke, Andeutung eines schwärzlichen Mittelflecks und Spuren unregelmässig über den Flügel verteilter dunklerer Linien wahrnehmen. — Hinterflügel schmutzig rotgelb mit einer schwarzgrauen Randbinde am Distal- und Hinterrand.

Randlinie mit schwarzen Pünktchen besetzt. Fransen schwarzgrau mit dunklerer Teilungslinie.

Unterseite einfarbig schwarzgrau mit diffus über die ganze Fläche zerstreuten gelblichen Schuppen, die sich auf den Rippen etwas anhäufen und diesen dadurch ein gelb und grau gestricheltes Aussehen geben.

Palpen, Kopf, Fühler Thorax und Beine grauschwarz. Hinterleib grauschwarz mit gelb gesprenkelt. Spitze und Afterbusch gelblich.

1 ♂ 28 mm Flügelspannung; Katoomba, Australien.

In meiner Sammlung.

10. **Craspedosis niverupta** spec. nov.

Grundfarbe hell schiefergrau.

Vorderflügel an der Wurzel mit zwei schwarzen Flecken, einer an der Costa und einer in der Flügelmitte. An $^1/_3$ der Costa beginnend eine ziemlich breite schwarze Linie, die stark schräg wurzelwärts und nach hinten zieht und den Hinterrand des Flügels fast an der Wurzel erreicht; eine zweite ähnliche Linie an der Costa etwas distal von der ersten beginnend, zieht quer durch die Flügelmitte und endet, sich nach hinten in zwei Arme spaltend, noch vor der Hinterrandsmitte. Sie schliesst einen grossen schwarzen Mittelpunkt ein. Distal von dieser Binde, in der Mitte zwischen Vorder- und Hinterrand steht ein rundlicher, reinweisser Fleck, der, nicht bis zum Distalrand reichend, nach hinten bis zur Rippe 2 geht und nach vorn sich etwas über die Rippe 5 hinaus erstreckt. Der Raum distal von diesem Fleck ist vom Apex bis zum Hinterwinkel

dunkel braungrau. Längs des Hinterrandes, nach vorn bis zur Rippe 2 reichend, ist die helle schiefergraue Grundfarbe, die zwischen den schwarzen Schräglinien steht, durch eine ockergelbe Färbung ersetzt.

Hinterflügel mit 5 sammtschwarzen von Costa zum Hinterrand ziehenden Querlinien. Die erste, (von der Wurzel aus) an $^1/_5$ des Hinterrandes endend, ganz schwach angedeutet; die zweite an $^2/_5$ ist etwas gebogen, in der Mitte dicker; die dritte, etwa in der Flügelmitte stehend, ist die stärkste und breiteste; die vierte bei $^4/_5$, hängt nach vorn mit der dritten durch ein kurzes Querstück zusammen und ist wellig ausgebaucht, während die fünfte am Distalrand steht und den Hinterwinkel nicht erreicht.

Randlinie undeutlich, schwarz. Fransen dunkel schiefergrau.

Unterseite einfarbig rauchschwarz. Der weisse Fleck der Oberseite auch unten deutlich. — Beine, Palpen und Thorax dunkelschiefergrau, Hinterleib an Wurzel und Spitze grau, in der Mitte ockergelb; oben wie unten. Fühler schwarzgrau, gelblich gefleckt.

1 ♀ 37 mm Flügelspannung.

Bismarck Archipel, in meiner Sammlung.

11. **Semiothisa praegrandis** spec. nov.

Grundfärbung: Rotbraun mit schmutzig violetter Beimengung.

Vorderflügel mit drei Linien, beginnend zu $^1/_4$, $^1/_2$ und $^3/_4$ an der Costa und am Hinterrand in ebensolchen Abständen endend. Wurzellinie dünn, wenig deutlich ausgebildet, läuft in einem grösseren vorderen und kleineren hinteren distal konvexen Bogen von vorn nach hinten. Mittellinie stärker angegeben, verläuft in mehreren Zacken. Auf diesen folgt distal ein strichförmiger, schräg gestellter schwärzlicher Mittelfleck. Distallinie doppelt, dazwischen dunkel braunviolett ausgefüllt, so dass eine ziemlich breite Binde entsteht, deren proximale Begrenzungslinie in einem sanften wurzelwärts konkaven Bogen zum Hinterrand zieht, während die distale Begrenzungslinie gleich hinter der Costa einen scharfen Winkel gegen den hinter dem Apex befindlichen Einschnitt des Distalrandes macht, ohne diesen aber zu erreichen. — Gegen den Hinterrand zu, etwa von Rippe 2 ab, sind beide Linien etwas verdickt und intensiv schwarz.

Fransen gelblich rotbraun; am Einschnitt schwarz gefleckt.

Hinterflügel mit einer dunkel braunroten Mittellinie, die zackig von der Costa zum Hinterrand verläuft; distal neben ihr ein grosser intensiv schwarzer Mittelpunkt. Vor dem Distalrand eine ähnliche Binde wie auf den Vorderflügeln, nur breiter und verwaschener. Die Flügelfläche gegen den Distalrand zu ist dunkler, mehr ins Braunviolette ziehend, gehalten.

Über beide Flügel viele gelbrote Schuppen verstreut.

Unterseite orangegelb. Die Zeichnung wie auf der Oberseite. Binden, ausser der wenig deutlichen Wurzelbinde der Vorderflügel, dick braunrot angegeben. Mittelpunkt schwarz, wie oben.

Am Apex der Vorderflügel und am Hinterflügel zwischen Rippe 3 und 4 am Distalrand je ein Fleck von der Grundfarbe. Die ganzen Flügel mit braunroten kleinen Strichelchen überstreut.

Thorax und Leib oben gelblich-braun unten orange. Palpen Scheitel, Beine und Fühler gelblich.

1 ♀, 30 mm Flügelspannung.

Costa Rica, in meiner Sammlung.

12. Semiothisa straminea spec. nov.

Einfarbig schmutzig strohgelb mit wenig Zeichnung.

Vorderflügel: An der Wurzel stehen drei kleine schwarze Punkte, einer auf der Submedianader der mittlere auf der Medianader und der vorderste auf der Subcostalader; sie vertreten so die übliche Wurzellinie, von der man auch Spuren sieht. In der Flügelmitte läuft eine äusserst feine schwarze Zickzacklinie vom Vorderrand zum Hinterrand; weiter distal dann eine dünne dritte Linie. Diese entspringt bei ca. $^2/_3$ der Costa, läuft schräg nach hinten, macht bei Rippe 6 einen Winkel und zieht dann parallel dem Distalrand zum Hinterwinkel; sie ist durch feine schwärzliche Punkte auf den Rippen verstärkt.

Zwischen Rippe 3—4, 6—7 und 7—8 stehen distal von der dritten Linie und nahe derselben schwarze Flecke, von denen der hintere gross und rund ist, während die beiden vorderen kleiner und verwaschener sind. An der Stelle des hinteren Fleckes ist die dritte Linie zu einem dicken schwarzen Strich erweitert.

Randlinie fein schwarz, gelblich unterbrochen.

Auf den Hinterflügeln ist nur die Fortsetzung der dritten (distalen) Vorderflügellinie zu sehen, die auf Rippe 3 und 4 kleine schwarze Punkte zeigt.

Beide Flügel mit feinsten dunklen Pünktchen und Strichelchen bestreut.

Unterseite wie oben, nur ist der Grundton satter gelb, die Zeichnung deutlicher und die aufgesetzten Streifen und Punkte dicker und zahlreicher.

Kopf, Palpen, Fühler, Thorax und Beine sind strohgelb wie die Grundfarbe. Der Hinterleib von etwas dunklerer Färbung scheint angeklebt zu sein.

1 ♀ Tibet, 24 mm Flügelspannung, in meiner Sammlung.

